

Die organische Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus – Herausforderung für die Linke

Institut für Gesellschaftsanalyse
der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Krise: 危 · > 机

Gefahr · > Chance

Die Kunst der Politik: Verwandlung einer Gefahr in eine Chance

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr *nur*
den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Max Frisch

Die Kunst linker Politik besteht in der Fähigkeit, eine Gefahr in eine Chance für alle, vor allem für die Schwächeren in der Gesellschaft zu verwandeln – in Chancen für eine solidarische Gesellschaft



Solidarität

- he xie – Getreide/
Mund
sprechen/alle=
Harmonie
(jeder hat zu essen,
alle können mitreden)

Merkmale einer organischen Krise

- unheilbare Verdichtung vieler Widersprüche
- der herrschende Block ist zu schwach zum einfachen Weiter-So und stark genug, das Neue zu blockieren: er herrscht noch, führt aber nicht mehr
- hektisches Experimentieren ohne Kohärenz, Mischung von Konsenssuche und Repression
- Risse im herrschenden Block, die sich ausweiten
- breite Teile der Bevölkerung sehen sich nicht mehr integriert und vertreten

Die jetzige Wirtschaftskrise verbindet sich mit einer

- Reproduktionskrise: Wie erhalten wir Natur und Gesellschaft?
- Integrationskrise: Wie sichern wir den sozialen Zusammenhalt?
- Krise der Herrschaftsausübung: Wer soll entscheiden?
- Krise der Sicherheit: Wie schaffen wir Frieden?

Wirtschaftliche Grundprobleme

- Überakkumulation von Finanzansprüchen
- hohe Ungleichgewichte (Kredite, Schulden, Handel)
- mangelnde Expansionsmöglichkeiten (Akkumulationsfelder) und Unterkonsum im Bereich des Öffentlichen

Das Paradoxon des Krisenmanagements in Deutschland

Der Erfolg des korporatistischen Krisenmanagements, staatlicher Intervention und internationaler Kooperation hatten 2008/9 zu einer kurzfristigen Stabilisierung der Nachfrage, der Kernindustrien und der Vermögen mit hohen Kosten geführt.

Dies schuf die Bedingungen für die jetzige zweite Krise:

- Widerspruch zwischen Überakkumulation und Unterkonsumtion sowie Staatsverschuldung
- innereuropäische Widersprüche zwischen „Gewinnern“ und „Verlierern“
- sinkende politische Legitimation und Effizienz des Krisenmanagements

Drei ökonomische Szenarios

1. Niedriges Wachstum auf der Basis des deutschen Export-getriebenen Modells: begrenzte Möglichkeiten für soziale Zugeständnisse und gradueller Wandel in Richtung einer ökologischen Modernisierung
2. Stagnation (oder sogar Stagflation): harte soziale Konflikte und blockierte Modernisierung
3. Eine neuer tiefer finanzieller und wirtschaftlicher Schock mit einer Multiplizierung der Konflikte in den herrschenden Eliten und mit der Bevölkerung

Vier mögliche strategische Szenarien ausgehend von Veränderungen im herrschenden Block

1. Politik des Weiter-So auf der Basis des Neoliberalismus
2. Erstarren einer **neuen Rechte**,
Übergang zu einer Politik des
Kerneuropas (Festungspolitik)
3. Ein neoliberaler **Grüner** Kapitalismus
4. Ein **Grüner New Deal**

Szenarien der Suche nach (Aus-)Wegen aus der Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus

Neoliberales Weiter- So

- kurz- bis mittelfristiges Krisenmanagement mit dem Ziel der Bewahrung der grundlegenden Strukturen
- symbolische Modifikationen
- Fortsetzung der fossilistischen Produktions- und Lebensweise
- Primat marktförmiger Regulation

Akteur: alter Block an der Macht auf der Basis einer passiven Hinnahme bei wachsender Desintegration

Neue Rechte

- Bildung eines Blocks von Gewinnern verstärkten Wettbewerbs in „Kerneuropa“
- Schaffung von Festungsgesellschaften mit starker innerer und äußerer Abgrenzung gegen „Schwächere“
- niedrige menschenrechtliche Standards
- Verbindung von Protektionismus und selektiver aggressiver Marktöffnung (offen imperialistisch)

Akteur: alter Blick an der Macht, gestützt auf Kerngruppen der „Leistungsträger“ und der Lohnarbeit

Grüner Kapitalismus

- *verbindliche* Vereinbarungen
- marktförmige Regulierung und Inwertsetzung
- (groß)technologische Lösungen
- begrenzte Finanzmarktregulierung, neue
- *öffentliche* Investitions- und Förderprogramme
- *keine* Umverteilung, halber Keynesianismus
- Übergang zu öko-kapitalistischer Produktions- und Lebensweise

Akteur: öko-kapitalistischer Elitenkonsens mit subalternen Integration der Beherrschten

Grüner New Deal

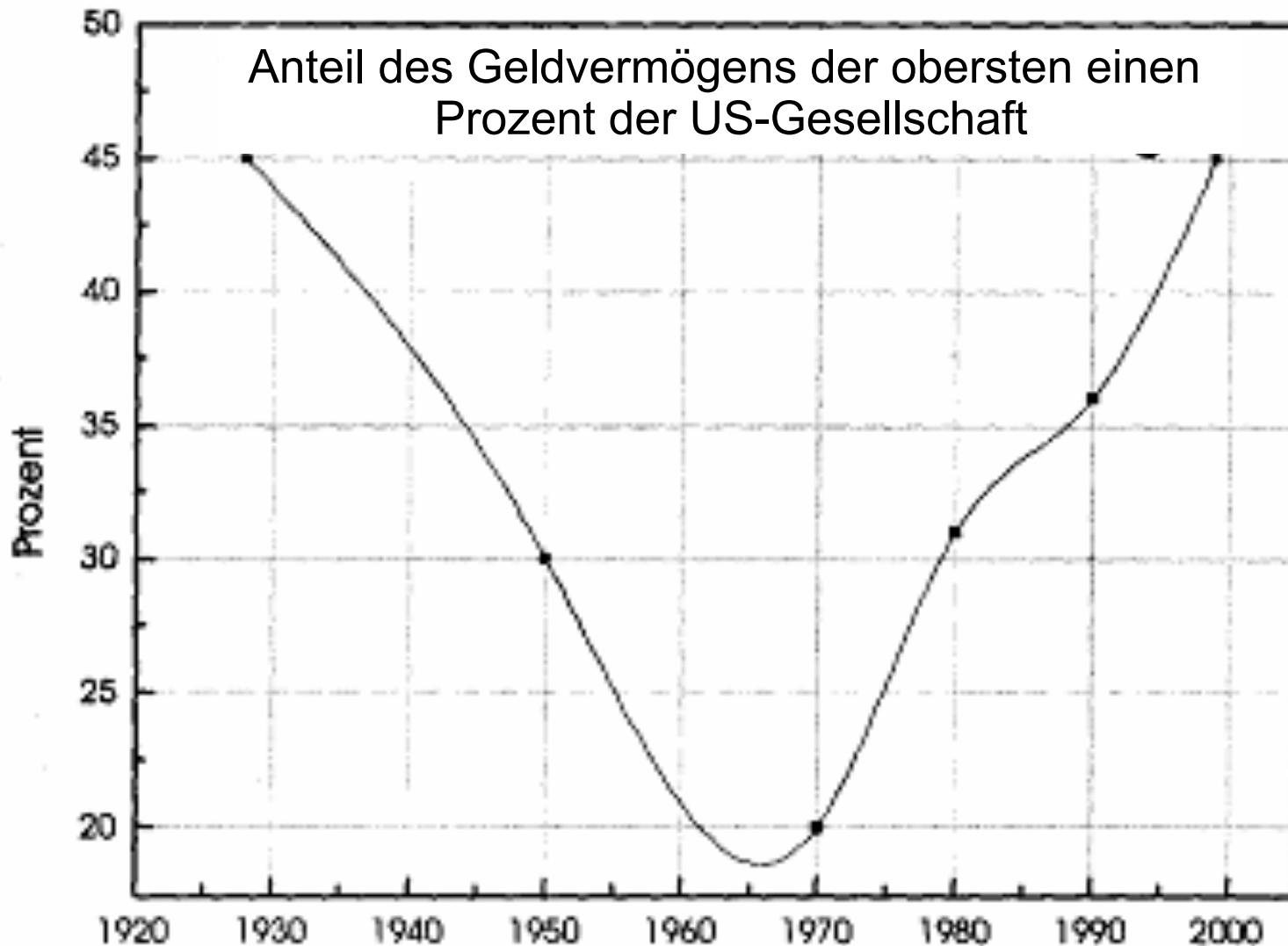
- verbindliche Mengenbegrenzungen + Co2-Zertifikate
 - staatliche Regulierung durch Ge- und Verbote
 - *Dezentralisierung* und Rekommunalisierung
 - - *öffentliche* Investitions- und Förderprogramme
 - Finanztransaktionssteuer
 - Stärkung von *Binnenökonomie* u. Dienstleistungen
 - *Ausbau* des Öffentlichen
 - Arbeitszeitverkürzung
 - *Umverteilung*, *Industriepolitik* und Just Transition
 - Übergang zu öko-sozialer *Wachstumsökonomie*
 - *keine* Infragestellung von Konsumismus und Erwerbsarbeitszentrierung
- Akteur: sozial-liberaler, keynesianischer Reformismus bei starken Spannungen im Machtblock**

Die Szenarien im Vergleich

Kriterien	Neoliberales Weiter-So	Neue Rechte	Grüner Kapitalismus	Grüner New Deal
Umverteilung	Von unten nach oben, von öffentlich zu privat	Stärkung von Kerngruppen durch öffentliche Haushalte und Schutz	Stärkung öffentlicher Haushalte für Investitionsförderung und Stimulierung ökologischer Nachfrage	Stärkung der öffentlichen Haushalte und soziale Mindeststandards; partielle Abschmelzung privater Vermögen
Umgestaltung	Keine gezielte Umgestaltung	Festungseuropa	Ökologische Modernisierung	Verbindung von ökologischer Modernisierung und sozialen Angeboten
Regulation und Demokratie	Marktorientiert	Autoritäre Verbindung von Staat und Markt	Stärkere öffentliche Regulierung bei Konzentration auf Märkte	Verbindung von öffentlicher Regulation und eingebetteter Marktregulation
Internationale Politik	Wettbewerb	Abgrenzung und Wettbewerb	Wettbewerb und Koordination	Koordination, Wettbewerb und selektive Unterstützung

Umverteilung ist das ALPHA jeder
wirksamen Politik

Die erdrückende Gewalt überflüssigen Reichtums

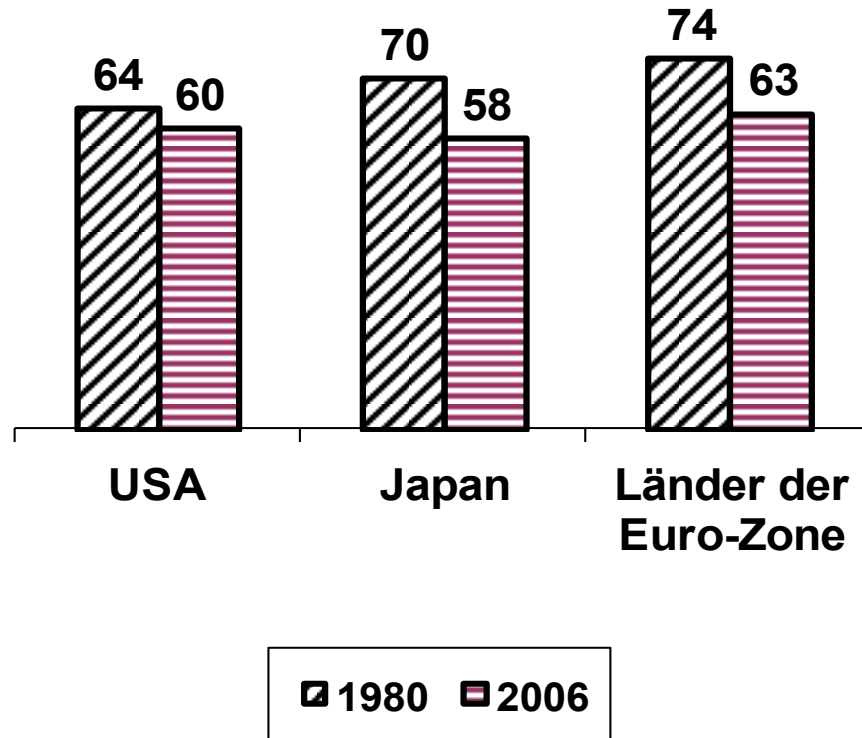




Some measures of U.S. president Franklin D. Roosevelt in his New Deal policy

- - state control of the stock exchange
 - the separation of investment banking and commercial banks by the Glass-Steagall Act in 1933)
 - minimal prices for agrarian products
 - limitation of working hours (40 hours)
 - strong public investment in the public infrastructure and energy supply
 - legal strengthening of the trade unions and the introduction of the formal right to strike and organize in corporations
 - introduction of a state pension system and a public unemployment insurance
 - minimal wages for industrial labor
 - a new tax system with low taxation for the poor and high taxation for the rich
 - ban of private property on gold

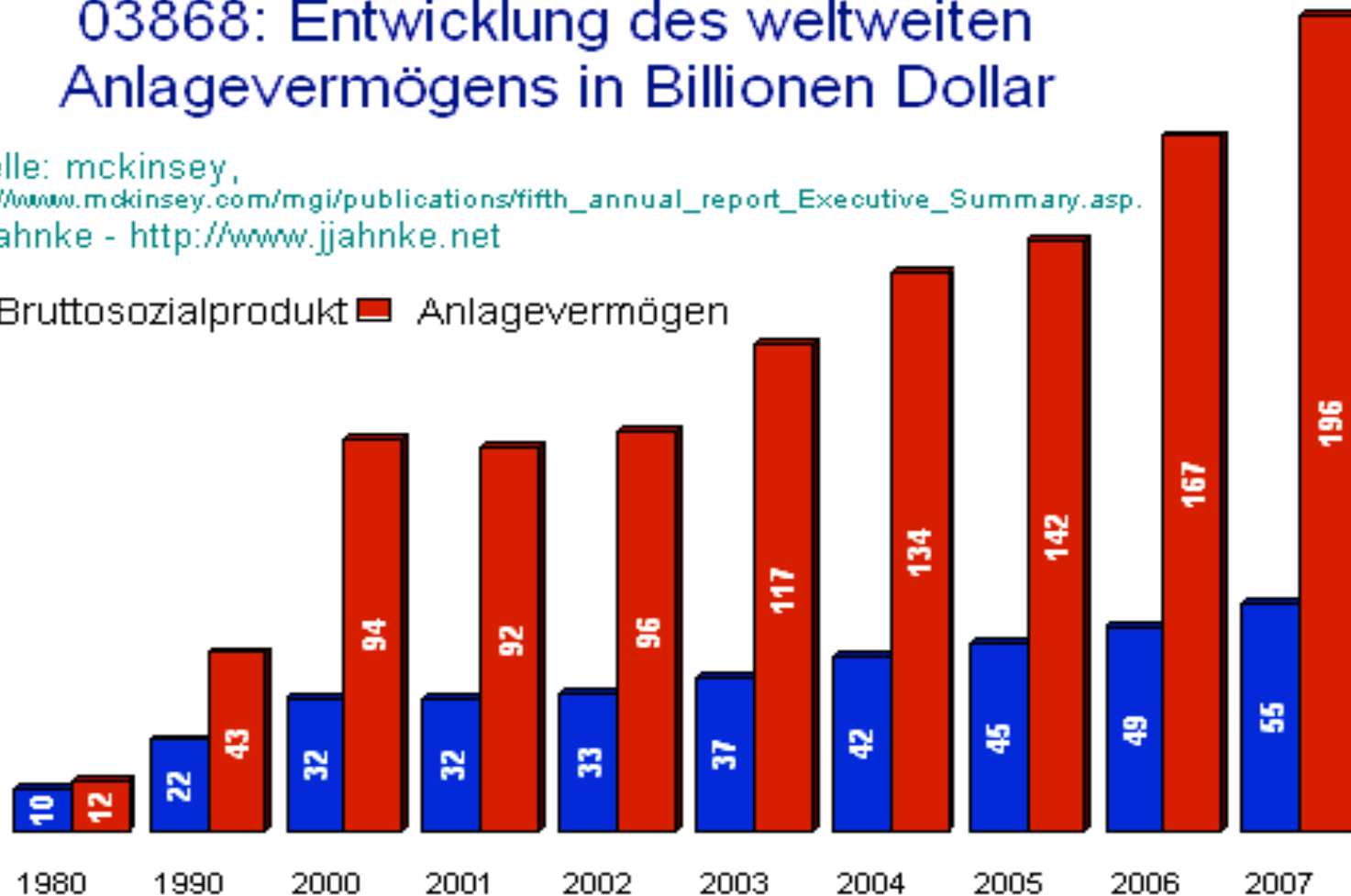
Anteil der Löhne am BIP 1980 und 2006



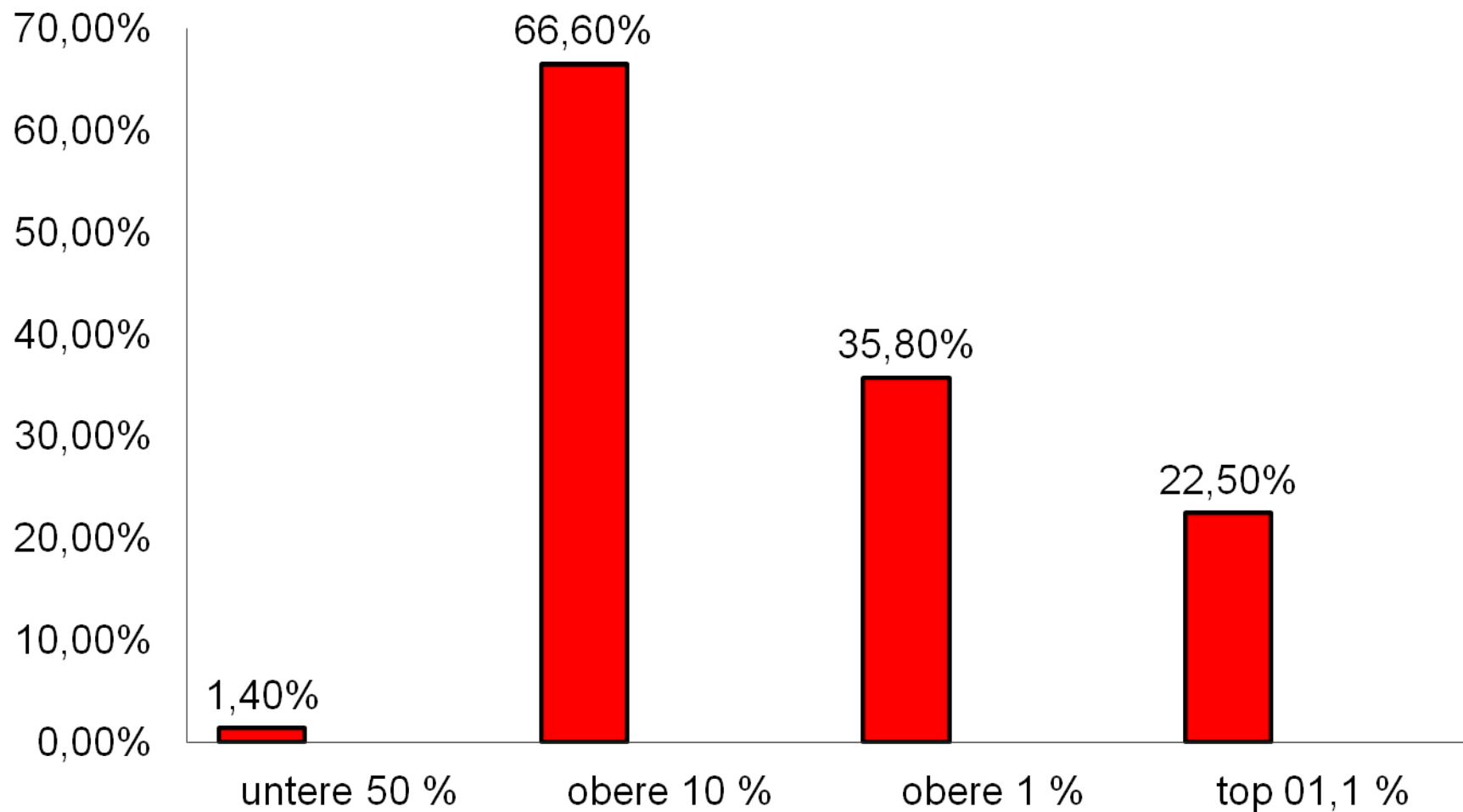
03868: Entwicklung des weltweiten Anlagevermögens in Billionen Dollar

Quelle: mckinsey,
http://www.mckinsey.com/mgi/publications/fifth_annual_report_Executive_Summary.asp.
© Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

■ Bruttonsozialprodukt ■ Anlagevermögen



Anteil des Reichtums in den unteren und oberen Gruppen der Bevölkerung in Deutschland



sozialökologische Transformation/ Grüner Sozialismus als Omega linker Politik

- Wirtschaftsdemokratie
- Stoff- und Ressourcenplanung
- Dezentralisierung, Kommunalisierung, Deglobalisierung
- Primat des Öffentlichen + persönliche Sicherheit und Freiheit
- Sozialisierung der Investitionsfunktion
- globale Umverteilung und just transition
- 4in1-Perspektive
- Übergang zu einer sozialistischen Reproduktionsökonomie

z.Zt. nur Strategie der Intervention

Akteur: Mosaiklinke (Einheit in der Differenz) bei starker Gegenwehr des Machtblocks

Die organische Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus und mögliche Szenarien der Lösung

- *Embryonale Phase:*

Welle von Blasen und partiellen Krise (1997-2007)

- *Erste Phase:*
Kooperation, um das Finanzsystem zu retten und die wichtigsten Institutionen zu stabilisieren (2007-2009)

- *Zweite Phase:*
Neue partielle Krisen und verstärktes kurzfristiges Krisenmanagement, um Zeit zu kaufen: Erschöpfung der Ressourcen: (2010 - ???)

Die organische Krise des Finanzmarkt-Kapitalismus und mögliche Szenarien der Lösung

□ *Mögliche dritte Phase(2012 - ???):
Transformation der
Machtverhältnisse und Strategien*

□ *Mögliche vierte Phase*

□ Zusammenbruch des
Krisenmanagements
> und Suche nach
Alternativen

□ *Allianz mit der
neuen Rechten* ◊

□ *Festungs-
> europa*

□ *Erneuerung
> des Markt-
radikalismus*

□ *Allianz mit dem
> Grünen
Kapitalismus* ◊

□ *> Grüner
Kapitalismus*

□ *Formierung
starker Gegen-
> bewegungen* ◊

□ *> Grüner New
> Deal*

□ *> Sozial-
> ökologische
Transformation*

Besondere Schwierigkeiten **linker** Politik

Hohe Unsicherheit und Offenheit („jäh
Wendungen“)

Auseinanderdriftende Interessen,
Wahrnehmungen und Strategien in den
Fraktionen der gesellschaftlichen Linken und
ihrer sozialen Gruppen und Milieus

Sehr unterschiedliche Konflikte gegenüber je
unterschiedlichen Strategien der Herrschenden

Das Viereck linker Politik (4U)

□ Gerecht **u**mverteilen
Einkommen, Arbeit, Zeit und Macht



□ Sozialökologisch **u**mgestalten



□ Demokratisch **u**msteuern



□ **U**mfassend Frieden sichern



Der Rat des ehemaligen Stabschefs von Obama, Rahm Emanuel, auch die Linke



"Du wirst niemals wollen, dass eine ernsthafte Krise sinnlos vergeudet wird... Sie ist eine Chance, Dinge zu tun, von denen Du glaubst, Du hättest sie ohne diese Krise nicht tun können."

Und ein Rat aus den eigenen Reihen

„Der lebendige Stoff der Weltgeschichte bleibt trotz einer Sozialdemokratie immer noch die Volksmasse, und nur wenn ein lebhafter Blutkreislauf zwischen dem Organisationskern und der Volksmasse besteht, wenn derselbe Pulsschlag beide belebt, dann kann auch die Sozialdemokratie zu großen historischen Aktionen sich tauglich erweisen.“ **Rosa Luxemburg**

